

## Keynote zu den WS Days 2025 in St. Ulrich in Gröden

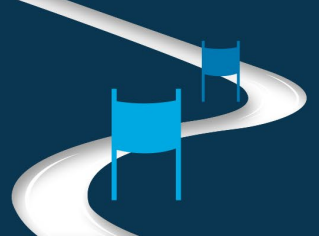
Letzte Woche hat die Skischule Warth ihr 100jähriges Bestehen gefeiert.  
Mathias herzliche Glückwünsche zu diesem Jubiläum und dem tollen Basecamp, das ihr gebaut habt.  
Was glaubt du, was der damalige Gründer sagen würde, wenn er deine Skischule heute sehen würde, das Dorf, die Liftanlagen, die Hotels und auch die Skitechnik?



## Rückblick auf die Innovationen der Menschheit

Ich glaube, er wäre komplett überwältigt und würde seinen Augen kaum trauen, was sich seit seiner Zeit getan hat.  
Wie ist der ganze Reichtum in diese armen Täler gekommen, diese Paläste von Hotels?  
Wie schafft ihr es Hunderte Kilometer in 3 – 4 Stunden zurück zu legen?  
Wie haben sich nur die Ski entwickelt und wie elegant und schnell fährt ihr damit?  
Dabei hat man damals bereits die Elektrizität, das Telefon und das Auto bereits erfunden. Sogar die ersten Flugzeuge sind schon geflogen und Einstein hat die Relativitätstheorie veröffentlicht.  
Wie viel davon in einem kleinen Gebirgsdorf bekannt war, weiß ich nicht.

Bevor ich euch von den neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der KI und unserer neuen Software erzähle, lade ich euch ein, mit mir in die Vergangenheit zu schauen, um ein Gefühl dafür zu bekommen, welche Innovationen die Menschheit hervorgebracht hat und wie sie unsere Gesellschaft verändert und weitergebracht hat.



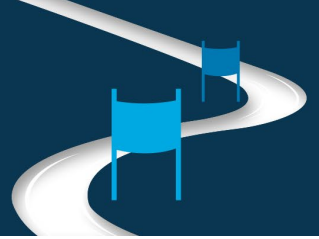
## Prähistorische Innovationen

1. **Faustkeil - Werkzeugnutzung** (~3,3 Mio. v. Chr.) – Erste Steinwerkzeuge durch frühe Hominiden.
2. **Feuerkontrolle** (~1,5 Mio. v. Chr.) – Nutzung von Feuer für Wärme, Schutz und Kochen.
3. **Sprache** (~100.000 v. Chr.) – Entwicklung komplexer Kommunikation.
4. **Kunst & Symbolik** (~70.000 v. Chr.) – Höhlenmalereien, Schmuck, erste abstrakte Symbole.
5. **Landwirtschaft** (~10.000 v. Chr.) – Neolithische Revolution, Domestizierung von Pflanzen und Tieren.
6. **Rad** (~3500 v. Chr.) – Revolutionierte Transport und Mechanik.



## Innovationen in der Antike & Klassischen Epoche

7. **Schrift** (~330 v. Chr., Sumerer) – Keilschrift als erste bekannte Schriftsprache.
8. **Bewässerungssysteme** (~3000 v. Chr.) – Ermöglichte große Zivilisationen wie Mesopotamien und Ägypten.
9. **Eisengewinnung** (~1200 v. Chr.) – Beginn der Eisenzeit, stärkere Werkzeuge und Waffen.
10. **Münzgeld** (~600 v. Chr., Lydien) – Erster standardisierter Zahlungsverkehr.
11. **Demokratie** (~500 v. Chr., Athen) – Einführung des Volkssouveränitätsprinzips.
12. **Papier** (~100 v. Chr., China) – Revolutionierte Wissenserhaltung und -verbreitung.



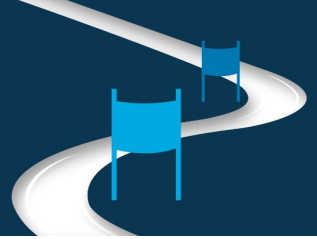
## Innovationen im Mittelalter

- 13.Steigbügel** (~4. Jh., Asien) – Ritter & Feudalsystem
- 14.Schießpulver** (~9. Jh., China) – Veränderte Kriegsführung grundlegend.
- 15.Brillen & Optik** (~13. Jh., Europa) – Verbesserung der Sehhilfe.
- 16.Kanonenkugel & Feuerwaffen** (~14. Jh.) – Revolution in Militärtechnologie.
- 17.Druckerpresse** (1440, Johannes Gutenberg) – Ermöglichte die Massenproduktion von Büchern.



## Frühe Neuzeit & Industrialisierung

- 18.Dampfkraft** (1769, James Watt) – Ermöglichte industrielle Revolution.
- 19.Elektrizität & Glühlampe** (1879, Thomas Edison) – Ersetzte Gaslicht und revolutionierte das Leben.
- 20.Telefon** (1876, Alexander Graham Bell) – Beginn der modernen Telekommunikation.
- 21.Automobil** (1886, Carl Benz) – Individualisierung des Transports.
- 22.Flugzeug** (1903, Gebrüder Wright) – Start der Luftfahrt.
- 23.Relativitätstheorie** (1905/1915, Albert Einstein) – Neue Erkenntnisse zur Raumzeit.



## Innovationen im 20. & 21. Jahrhundert

- 24.Computer** (1930er–1940er, Alan Turing, Konrad Zuse) – Beginn der digitalen Ära.
- 25.Kernenergie** (1945, Manhattan-Projekt) – Erste Atombombe & Kernkraftwerke.
- 26.Internet** (1960er–1990er) – Globale Vernetzung.
- 27.Mobiltelefone & Smartphones** (1973–2007) – Revolution der Kommunikation.
- 28.Künstliche Intelligenz** (21. Jh.) – Fortschritte in maschinellem Lernen und Automatisierung.
- 29.CRISPR-Genschere** (2012) – Präzise Genmanipulation.
- 30.Quantencomputer** (2020er) – Potenzial für eine neue Rechenrevolution.



## Exponentielle Geschwindigkeit

Was einem auffällt, ist dass sich die Zeiträume, bis zur nächsten großen Erfindung extrem verkürzen. Der Innovationszyklus nimmt rasant Fahrt auf und entwickelt sich exponentiell. Selbstlernende Systeme und Robotik werden den Trend beschleunigen.



## Nicht mitmachen?

Während Skischulen, die einen Onlineshop einsetzen, in den letzten Jahren ein Wachstum zwischen 200 und 2000 % hingelegt haben (mit einzelnen Ausnahmen),  
Sind die meisten Skischulen ohne Onlineshop stagniert max. Wachstum war 200 %.

Auch historisch gesehen hat das Ignorieren von Fortschritt meist negative wirtschaftliche Auswirkungen. Aufhalten kann man die Entwicklung sowieso nicht.



## Unterscheidung der Perspektive

- **Skischule:** Wie können Skischulen die neuen Werkzeuge nutzbringend einsetzen?
- **Skilehrer:** Wie werden Mitarbeiter mit KI-Tools umgehen? Schulung und eigene Erfahrung
- **Kunden:** Wie wird sich KI auf das Urlaubsverhalten oder die Buchung auswirken?



## Praktischer Einsatz von LLMs (z.B. chatGPT) in Beispielen

**Prompt:** Ich bin Skilehrer und habe gerade eine andere Ausbildung gemacht. Welche Skischule kannst du mir empfehlen, dass ich nächsten Winter als Skilehrer arbeiten kann und welche Kriterien findest du wichtig? Wie würdest du eine gute Skischule für mich aussuchen?

**Antwort chatGPT:**

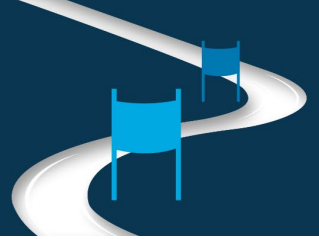
Das hängt davon ab, was dir bei der Wahl der Skischule wichtig ist. Hier sind einige Kriterien, die ich für entscheidend halte:

### 1. Lage & Schneesicherheit

- Möchtest du in einem großen, bekannten Skigebiet arbeiten oder in einer kleineren, familiären Skischule?
- Ist das Gebiet schneesicher oder auf Kunstschnee angewiesen?
- Gibt es eine lange Saison (z. B. Gletschergebiete wie Hintertux, Sölden, Zermatt)?

### 2. Zielgruppe der Skischule

- Bietet die Skischule hauptsächlich Kinderkurse oder auch Erwachsene und Privatkurse an?
- Gibt es Spezialisierungen, z. B. Renntraining, Off-Piste-Guiding oder Freestyle-Kurse?
- Passt das Kursangebot zu deiner Ausbildung und Erfahrung?



### **Fortsetzung chatGPT:**

#### **3. Bezahlung & Arbeitsbedingungen**

- Gibt es ein fixes Gehalt oder nur Bezahlung pro Stunde?
- Wie sind die Unterkunftsmöglichkeiten für Skilehrer (Skilehrerhaus, Vergünstigungen)?
- Wie sind die Arbeitszeiten und wie viele Stunden pro Woche sind realistisch?

#### **4. Team & Atmosphäre**

- Ist das Team eher jung und international oder sind es viele erfahrene Stammler?
- Gibt es regelmäßige Teamevents oder Schulungen für Lehrer?

#### **5. Karrieremöglichkeiten & Weiterbildung**

- Bietet die Skischule Weiterbildungen oder Förderungen für höhere Skilehrer-Qualifikationen (z. B. Landeslehrer, Diplomskilolehrer)?
- Gibt es Aufstiegsmöglichkeiten (z. B. Supervisor, Chefskilolehrer)?

### **Welche Skischulen könnten interessant für dich sein?**

Hier sind einige Optionen, die je nach deinen Präferenzen passen könnten:

#### **1. Skischule Lech (Arlberg)**

- Eines der exklusivsten Skigebiete in Österreich
- Hohe Preise für Privatkurse (gute Verdienstmöglichkeiten)
- Internationales Publikum

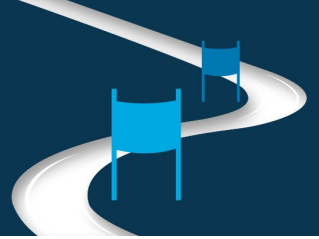
#### **2. Skischule St. Anton**

- Perfekt für Freeride-Interessierte
- Viele erfahrene Skilehrer & starkes Teamgefüge
- Renommierte Skilehrer-Akademie

#### **3. Skischule Kühtai ('Follow Me')**

- Schneesicher auf 2.000m
- Starker Fokus auf Kinderkurse mit Maskottchen 'Kühti'
- Familiäre Atmosphäre





### Fortsetzung chatGPT:

#### 4. Skischule Zermatt (Schweiz)

- Ganzjahresskigebiet mit Top-Verdienstmöglichkeiten
- Hoher Anteil an internationalen Gästen (viele Privatstunden)
- Anspruchsvolles Terrain für erfahrene Skilehrer

#### 5. Skischule Saalbach-Hinterglemm

- Eines der größten zusammenhängenden Skigebiete Österreichs
- Gutes Nachtleben & soziale Aktivitäten für Skilehrer
- Breites Kursangebot (von Anfängern bis Profis)

Falls du mir noch mehr über deine Präferenzen sagst (z. B. ob du lieber mit Kindern oder Erwachsenen arbeitest, welche Regionen du bevorzugst), kann ich dir eine gezieltere Empfehlung geben!

**Prompt:** Mir ist einfach wichtig, dass ich viel zum Skifahren komme Spaß habe und viel verdiene.

### Antwort chatGPT:

Wenn du **viel Skifahren, Spaß haben** und **gut verdienen** möchtest, dann solltest du eine Skischule wählen, die:

- **Viele Privatstunden anbietet** (höherer Verdienst pro Stunde als Gruppenkurse).
- **In einem großen, schneesicheren Gebiet liegt**, damit du auch an freien Tagen viel fahren kannst.
- **Ein starkes Team & gute Stimmung hat**, damit es auch neben der Arbeit Spaß macht.
- **Gute Arbeitsbedingungen und faire Bezahlung bietet** (z. B. Fixum + Provision oder garantierte Mindeststunden).

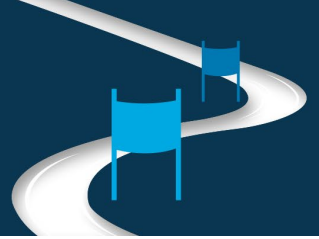
Hier sind meine **Top 3 Empfehlungen für dich:**

#### 1. Skischule St. Anton (Arlberg, Österreich) – Top für Freeride & Privatstunden

##### Warum?

- Arlberg ist ein Paradies für Freerider – wenn du gern im Gelände fährst, wirst du es lieben.





### Fortsetzung chatGPT:

- Viele wohlhabende Gäste → Hohe Nachfrage nach Privatstunden = **guter Verdienst**.
- Großes Skigebiet = viel Fahrspaß auch an freien Tagen.
- Starkes Team, viele Skilehrer-Events & legendäres Après-Ski.

### 2. Skischule Zermatt (Schweiz) – Bestes Einkommen & Gletscher-Skifahren

#### Warum?

- Schweiz zahlt generell besser als Österreich – in Zermatt gibt's viele reiche Touristen = **hohe Privatstundenpreise**.
- Ganzjahresskigebiet – du kannst sogar im Sommer dort arbeiten, wenn du möchtest.
- Gutes Netzwerk: Wenn du hier arbeitest, stehen dir später viele Türen offen.
- 💰 **Verdienst:** Privatstunden starten oft bei 100+ CHF pro Stunde!

### 3. Skischule Lech (Arlberg, Österreich) – Luxus-Skigebiet mit Top-Verdienst

#### Warum?

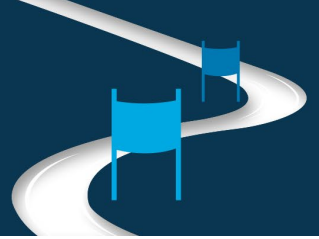
- Sehr viele **gut zahlende Gäste** aus Deutschland, UK & USA.
- Hoher Anteil an **Privatstunden** = **hoher Verdienst**.
- Schneesicheres Gebiet, super Pisten & gute Infrastruktur für Skilehrer.
- Wenn du Kontakte knüpfst, kannst du hier langfristig richtig gut verdienen.

#### 💧 **Meine Empfehlung:**

Falls du ein bisschen Abenteuerlust hast, probiere **Zermatt** für das beste Gehalt oder **St. Anton**, wenn du gern Freeride & Party verbindest. Lech ist perfekt, wenn du in einem **Luxus-Skigebiet** arbeiten willst und viele gut bezahlte Stunden haben möchtest.







**Prompt:** Bitte schreibe mir eine Bewerbung, damit ich bei einer Skischule als Skilehrer arbeiten kann und lege Wert besonders auf die Merkmale, die den Skischuhen wichtig sind.

**Antwort chatGPT:**

Hier ist eine Bewerbung für dich, die deine Stärken als Skilehrer betont und besonders auf die Kriterien eingeht, die für eine Skischule wichtig sind: **Erfahrung, Kundenorientierung, Begeisterung für den Sport und Flexibilität.**

**Bewerbung als Skilehrer für die Wintersaison 2025/26**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

mit großer Begeisterung bewerbe ich mich als Skilehrer für die kommende Wintersaison 2025/26 in Ihrer Skischule. Ich bin ein leidenschaftlicher Skifahrer, der nicht nur den Sport liebt, sondern auch Freude daran hat, diese Begeisterung an Gäste weiterzugeben. Mein Ziel ist es, den Gästen unvergessliche Momente auf der Piste zu bereiten und dabei ein erstklassiges Wintersporterlebnis zu bieten.

In meiner bisherigen Tätigkeit als Skilehrer habe ich wertvolle Erfahrung im Unterrichten von Skikursen für verschiedene Altersgruppen gesammelt. Ich arbeite gerne mit sowohl Anfängern als auch fortgeschrittenen Skifahrern und lege großen Wert darauf, individuell auf die Bedürfnisse meiner Gäste einzugehen. Besonders wichtig ist mir, dass sich meine Kursteilnehmer sicher fühlen, Spaß haben und sich technisch weiterentwickeln können.

**Was mich auszeichnet:**

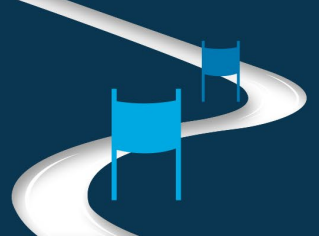
- ✓ **Kundenorientierung & Professionalität** – Ich verstehe die hohen Erwartungen der Gäste und gestalte den Unterricht so, dass er ein echtes Premium-Erlebnis wird.
- ✓ **Flexibilität & Belastbarkeit** – Egal ob Gruppenkurs, Privatunterricht oder spontane Buchungen, ich bin zuverlässig und anpassungsfähig.
- ✓ **Eigenes Fahrkönnen & Leidenschaft für den Skisport** – Ich verbringe meine Freizeit am liebsten auf der Piste und bilde mich technisch immer weiter.
- ✓ **Teamgeist & Offenheit** – In einer starken Skischulgemeinschaft zu arbeiten, ist mir besonders wichtig.

Gerne würde ich mein Können und meine Motivation in Ihrem Team einbringen und freue mich darauf, von Ihnen zu hören. Sollten Sie noch weitere Informationen benötigen, stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

- **[Dein Name]**  
[Deine Telefonnummer]  
[Deine E-Mail-Adresse]





**Prompt:** Ich habe zwei Kinder im Alter von acht und zehn Jahren. Sie haben beide schon einen Grundkurs gemacht und möchten sich im Skifahren weiter verbessern. Ich suche jetzt eine geeignete Skischule. Was kannst du mir empfehlen? Was ist wichtig? Worauf sollte ich achten?

**Antwort chatGPT:**

Da deine Kinder bereits einen Grundkurs absolviert haben und sich weiter verbessern möchten, ist es wichtig, eine Skischule zu wählen, die ihren aktuellen Fähigkeiten entspricht und sie gezielt fördert. Hier sind einige Punkte, auf die du achten solltest:

**1. Kursangebot und Niveau**

- Achte darauf, dass die Skischule Aufbaukurse für fortgeschrittene Kinder anbietet (z. B. Kurse für „leicht fortgeschrittene“ oder „mittlere Könnner“).
- Manche Skischulen haben spezielle **Performance- oder Technik-Kurse**, die auf Carving, Buckelpisten oder Tiefschnee vorbereiten.
- Falls deine Kinder Rennen spannend finden, gibt es oft **Rennkurse** mit Stangentraining.

**2. Gruppengröße und individuelle Betreuung**

- Je kleiner die Gruppe, desto intensiver ist das Training. Ideal sind Gruppen mit maximal 6–8 Kindern.
- Manche Skischulen bieten **Premium-Gruppen mit weniger Teilnehmern** oder sogar **Privatunterricht** an, falls du eine noch gezieltere Förderung möchtest.

**3. Qualität der Skilehrer**

- Eine gute Skischule hat **qualifizierte und erfahrene Skilehrer** mit Zertifikaten (z. B. von der österreichischen oder schweizerischen Skilehrervereinigung).
- Achte darauf, ob die Skischule mit modernen **Lernmethoden und spielerischem Ansatz** arbeitet, damit der Spaß nicht zu kurz kommt.

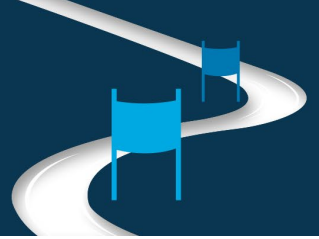
**4. Standort und Schneesicherheit**

- Wähle eine Skischule in einem **schneesicheren Skigebiet**, idealerweise mit **Übungsarealen für Fortgeschrittene** (Wellenbahnen, Funparks, Rennstrecken).
- Falls du in den Ferien buchst, prüfe, ob es ein **Lift-Vorrangsystem** für Skikurse gibt – sonst kann es mit Kindern stressig werden.

**5. Flexibilität und Zusatzangebote**

- Manche Skischulen bieten **halbtägige oder ganztägige Kurse** an – überlege, was für deine Familie am besten passt.





### **Fortsetzung chatGPT:**

Falls du ein Gesamtpaket suchst, informiere dich über **Mittagsbetreuung** oder **Betreuung über mehrere Tage**.

- Schöne Zusatzangebote sind z. B. **Skirennen am Kursende, Fotos/Videos zur Erinnerung oder Erlebnistage mit Tiefschnee- oder Park-Einheiten**.

### **6. Bewertungen und Erfahrungen anderer Eltern**

- Lies dir **Bewertungen auf Google oder TripAdvisor** durch.
- Frage andere Eltern nach ihren **Erfahrungen mit der Skischule** – persönliches Feedback ist oft wertvoller als Werbung.

### **Empfehlungen für gute Skischulen**

- **Skischule Follow Me in Kühtai:** Sehr schneesicheres Gebiet auf 2000 m, modernes Konzept mit Maskottchen „Kühti“ und Fokus auf spielerisches Lernen.
- **Skischule Leukerbad:** Gut organisiert mit verschiedenen Kursniveaus und schönem Übungsbereich.
- **Skischule St. Anton oder Skischule Obertauern:** Hochwertige Kurse für fortgeschrittene Kinder mit Renn- und Techniktraining.
- **Skischule Zürs/Lech:** Perfekt für ambitionierte Kinder, bietet auch exklusive Privatstunden.

Falls du mir sagst, in welcher Region du suchst, kann ich gezieltere Empfehlungen geben!

**Zusatz-Prompt:** Ich würde am liebsten unseren Skiurlaub im Ötztal verbringen.

### **Antwort chatGPT:**

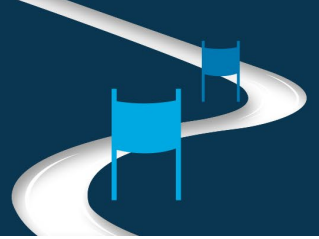
Das Ötztal ist eine großartige Wahl für euren Skiurlaub! Es gibt dort mehrere renommierte Skischulen, die perfekt für deine Kinder geeignet sind. Hier sind einige der besten Optionen und worauf du achten solltest:

### **Empfohlene Skischulen im Ötztal:**

#### **1. Skischule Oetz-Hochoetz**

- **Geeignet für:** Kinder und fortgeschrittene Skifahrer
- **Vorteile:**
  - Spezielles Kinderland mit Zauberteppichen und Parcours
  - Kleine Gruppen, viel individuelle Betreuung
  - Schneesicheres Gebiet für Familien mit breiten, anfängerfreundlichen Pisten





### **Fortsetzung chatGPT:**

- Abschlussrennen mit Medaillen für die Kinder
- Halbtages- und Ganztageskurse verfügbar

## **2. Skischule Sölden-Hochsölden**

- **Geeignet für:** Kinder mit Grundkenntnissen, die Technik verbessern möchten
- **Vorteile:**
  - Sehr gute Skilehrer-Ausbildung (eine der bekanntesten Skischulen Tirols)
  - Fortgeschrittenen-Kurse mit Techniktraining und Carving-Übungen
  - Spezielle Race Academy für Kinder, die Renntraining ausprobieren möchten
  - Praktische Lage mitten im Skigebiet mit perfektem Zugang zu blauen und roten Pisten

## **3. Skischule Obergurgl-Hochgurgl**

- **Geeignet für:** Kinder, die sicher auf roten Pisten fahren
- **Vorteile:**
  - Kleine Gruppen mit maximal 6–8 Kindern
  - Sehr schneesicher, da Obergurgl-Hochgurgl auf über 2.000 m Höhe liegt
  - Privatkurse für fortgeschrittene Kinder, falls sie individuell gefördert werden sollen
  - Familienfreundliches Gebiet mit breiten, gut präparierten Pisten

## **4. Skischule Vent**

- **Geeignet für:** Ruhiges Skifahren mit Fokus auf Natur & Technik
- **Vorteile:**
  - Persönliche Betreuung, ideal für Familien, die abseits vom Trubel lernen möchten
  - Kleine Skigebietsstruktur mit gemütlicher Atmosphäre
  - Individuelles Techniktraining für Kinder, die sich gezielt verbessern wollen

### **Zusätzliche Tipps für euren Skiurlaub im Ötztal:**

- **Buchung:** Unbedingt frühzeitig buchen, vor allem in den Ferienzeiten!

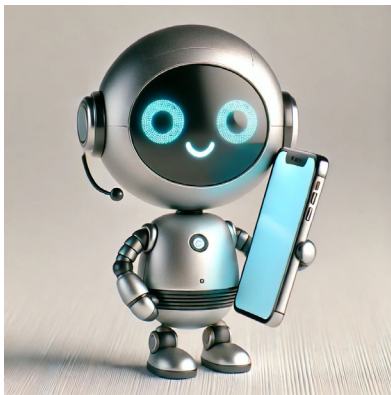


### Fortsetzung chatGPT:

- **Liftpass:** Überlegt euch den **Ötztal Superskipass**, wenn ihr mehrere Gebiete erkunden wollt.
- **Kinder-Skirennen:** Viele Skischulen bieten ein Abschlussrennen an – ein tolles Erlebnis für die Kids!
- **Ausrüstung:** Falls ihr keine eigene habt, gibt es gute **Verleihstationen direkt an den Talstationen**.

Wenn ihr Wert auf Schneesicherheit legt, sind **Sölden, Hochgurgl oder Obergurgl** die besten Optionen. Für eine entspanntere Familienatmosphäre empfehle ich **Hochzoetz oder Vent**.

Hast du eine Präferenz für eines dieser Skigebiete? Dann kann ich dir noch detailliertere Infos zu Unterkünften oder Skikursen dort geben!



### **KI am Telefon**

Wir haben einen KI-gestützten Telefon-Dienst eingerichtet, der unter der Nummer **+43 720 080821** ausprobiert werden kann. Die KI kann Auskünfte erteilen, Gespräche führen, Daten aufnehmen und in gewissen Situationen weiterleiten.

Man kann den Dienst einfach als **Anrufbeantworter** verwenden, wenn das Büro nicht besetzt ist oder man keine Zeit zum Telefonieren hat.

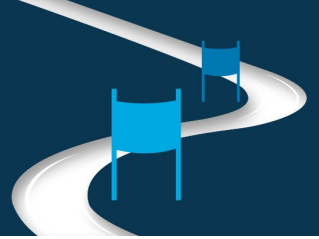
Abgerechnet wird pro Minute zu **0,50 EUR**.



**Prompt:** Zeichne mehr ein Maskottchen für einen jungen Mozart als Skifahrer, Geiger, mit Klavier, mit Rodel, mit Snowboard, als Langläufer zeichnen.

**Antwort chatGPT:**





**Prompt:** Du bist Experte für Storytelling. schreibe drei Erzählungen für das Maskottchen der Skischule Amadeus, das Wolferl heißt. Die Geschichten sollen mit dem Alltag von Kindern verknüpft sind die noch zur Schule gehen und die Weihnachtsferien die Semesterferien vor sich haben und sich auf den ersten Schnee freuen und ganz gespannt warten, bis sie endlich in den Urlaub fahren können, um in Gröbming das Skifahren erlernen zu können oder auch ihre Kenntnisse verbessern können und dort eine Menge Spaß mit anderen Kindern auf der Piste haben.

**Antwort chatGPT:**

### **Geschichte 1: Wolferl und die Sehnsucht nach Schnee**

Es war ein kalter Dezembermorgen, und Wolferl, das Maskottchen der Skischule Amadeus, saß auf seinem Lieblingsplatz: einem schneebedeckten Baumstumpf mit Blick auf die Pisten von Gröbming. Doch heute war etwas anders. Wolferl war aufgeregt – die ersten Schneeflocken fielen!

Währenddessen saß Max, ein 8-jähriger Junge, in der Schule und konnte kaum stillsitzen. In seinen Gedanken war er schon auf den Pisten, wie er mit anderen Kindern die Hänge hinunterflog. Als der Lehrer ihn fragte, woran er denke, antwortete Max: „An den Schnee und an Gröbming!“

Nach der Schule eilte Max nach Hause, zog seine Skihose an und ging mit seinem Schlitten in den Park. Dort traf er Wolferl, der sich ihm vorstellte: „Ich bin Wolferl, und ich bereite die Pisten in Gröbming für dich vor. Bald kannst du dort Skifahren lernen – und ich zeige dir die besten Tricks!“ Max versprach Wolferl, so schnell wie möglich in den Weihnachtsferien zu kommen. Wolferl zwinkerte ihm zu und verschwand in einer Schneewolke.

Max wusste: Dieses Jahr werden die Ferien etwas ganz Besonderes.

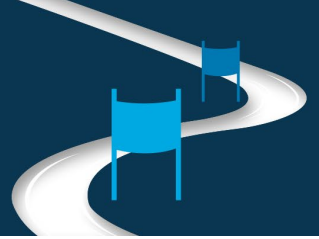
### **Geschichte 2: Wolferls großer Countdown**

Die Ferien standen vor der Tür, und Wolferl hatte alle Hände voll zu tun. Jeden Tag überprüfte er die Skilifte, die Hütten und die Schneekanonen, damit alles perfekt für die Kinder aus ganz Österreich war. Besonders freute er sich auf Lena, die letztes Jahr ihre ersten Schwünge gelernt hatte und nun ihre Technik verbessern wollte.

In der Zwischenzeit zählte Lena in der Schule jeden Tag die Stunden. „Noch fünf Tage, noch vier Tage ...“, schrieb sie in ihr Notizbuch. Ihre beste Freundin Marie, die noch nie Ski gefahren war, fragte: „Ist Skifahren nicht schwierig?“ Lena lachte: „Überhaupt nicht! Wolferl zeigt dir alles, und dann macht es so viel Spaß!“

Am Abend vor ihrer Abreise stand Lena am Fenster und entdeckte Wolferl, der durch die verschneite Landschaft lief und die Sterne zählte. „Wolferl,“ flüsterte Lena, „bist du bereit?“ Wolferl grinste: „Ich bin immer bereit!“ Die Kinder konnten es kaum erwarten, am nächsten Tag aufzubrechen.





### Geschichte 3: Wolferl und das große Pistenspiel

Die Weihnachtsferien hatten endlich begonnen, und die Kinder kamen voller Vorfreude in Gröbming an. Wolferl begrüßte sie mit einer Überraschung: „Heute machen wir ein großes Pistenspiel! Wer es schafft, die Aufgaben zu lösen, bekommt eine goldene Schneeflocke.“

Emil, ein 7-jähriger Junge, war zuerst etwas schüchtern, aber als er sah, wie Wolferl mit den anderen Kindern einen Slalom-Parcours baute, traute er sich mitzumachen. Eine der Aufgaben war es, Wolferl bei einer Schatzsuche zu helfen. Der Schatz: ein glänzender Apfel, der mitten im Schnee versteckt war. „Ich sehe ihn!“ rief Emil und sauste die Piste hinunter, um ihn zu holen.

- Am Ende des Tages hatte jedes Kind eine goldene Schneeflocke gewonnen, und Wolferl rief: „Ihr seid alle Skistars!“ Die Kinder lachten, machten Fotos mit Wolferl und versprachen, im Februar wiederzukommen. Wolferl winkte ihnen nach: „Bis bald, meine Skifreunde!“

**Prompt:** Wirklich hervorragend geschrieben. Kannst du dir noch zwei weitere Geschichten überlegen mit einem ähnlichen Ansatz, die allerdings für etwas größere Kinder sind vielleicht so zwölf Jahre und die schon etwas cooler sein wollen.

**Antwort chatGPT:**

### Geschichte 4: Wolferl und die Mutprobe auf der schwarzen Piste

Es war ein eisiger Januarmorgen, als Leo und Mia ihre Ausrüstung in den Skikeller der Unterkunft in Gröbming brachten. Beide waren zwölf, seit Jahren auf Skiern unterwegs und wollten jetzt endlich etwas richtig Cooles erleben. „Die blaue Piste ist was für Anfänger“, meinte Leo und schlug vor: „Lass uns die schwarze Piste probieren!“ Mia war skeptisch. „Die ist schon krass steil, oder?“

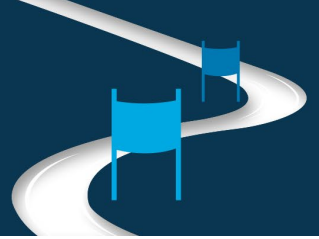
Plötzlich erschien Wolferl neben ihnen, mit einer verspiegelten Sonnenbrille und einer verschneiten Mütze. „Ihr wollt also die schwarze Piste bezwingen?“ fragte er und grinste. „Das ist nicht nur cool, sondern auch eine echte Mutprobe. Aber keine Sorge, ich bin euer Coach!“

Wolferl führte die beiden zu einem geheimen Einstieg der schwarzen Piste. „Hier gibt’s einen Trick“, erklärte er. „Der erste Teil ist steil, aber wenn ihr in die Knie geht und euch auf die Kante konzentriert, dann sieht das von unten richtig professionell aus.“

- Leo und Mia atmeten tief durch und stürzten sich in die Herausforderung. Wolferl rief ihnen Tipps hinterher und feuerte sie an. Als sie unten ankamen, fühlten sie sich wie Profis. „Wow, das war echt heftig!“ rief Leo, während Mia stolz in die Kamera ihres Smartphones lächelte. „Das war cool, oder?“ fragte sie. Wolferl nickte: „Absolut. Willkommen im Team der Pisten-Helden!“







## Geschichte 5: Wolferls geheime Challenge

Die Semesterferien waren da, und die Pisten in Gröbming waren perfekt präpariert. Für 12-jährige Jonas und seine Freunde war klar: Diesmal ging es nicht nur ums Skifahren – sie wollten beweisen, dass sie echte Wintersport-Asse waren. Als sie am Sammelpunkt der Skischule ankamen, wartete Wolferl auf sie. Aber anstatt sie mit einem normalen Kurs zu begrüßen, hielt er ein Skateboard mit Schneekufen in der Hand.

„Wer von euch traut sich, die Wolferl-Challenge anzunehmen?“ fragte er geheimnisvoll. Die Jungs waren sofort begeistert. „Was ist das für eine Challenge?“ fragte Jonas. Wolferl grinste: „Ihr müsst auf der Piste bestimmte Aufgaben lösen – mal schnell, mal kreativ. Am Ende gibt es einen Preis, aber den verrate ich erst später.“

Die Aufgaben waren knifflig: eine perfekte 360°-Drehung auf der flachen Piste, ein Sprung über eine kleine Schneerampe und schließlich ein Rennen auf Zeit. Jeder gab sein Bestes, doch Wolferl sorgte dafür, dass der Spaß nicht zu kurz kam. „Wenn ihr stürzt, zählt es doppelt cool, wenn ihr dabei noch lacht!“ rief er.

Am Ende der Challenge überreichte Wolferl jedem eine Sonnenbrille mit dem Logo der Skischule. „Ihr seid nicht nur gute Skifahrer, sondern echte Pisten-Champions! Und das Wichtigste: Ihr habt gezeigt, dass Skifahren nicht nur ein Sport, sondern ein Abenteuer ist.“ Die Freunde beschlossen, dass sie nächstes Jahr zurückkommen und versuchen würden, Wolferl in seiner eigenen Challenge zu schlagen. Wolferl zwinkerte ihnen zu: „Wir werden sehen!“

**Prompt:** Wir brauchen noch eine kleine Geschichte zur Einführung des Makro Wölfl. Es soll einen Bezug haben zur Skischule Gröbming, Amadeus in Gröbming und der Name nimmt in Bezug auf Wolfgang Amadeus Mozart den berühmten Musiker und soll erzählen, dass auch Wolfgang Amadeus Mozart neben seiner Tätigkeit als Musiker und als Kind viele Instrumente gelernt hat, eben auch Skifahren gelernt hat.

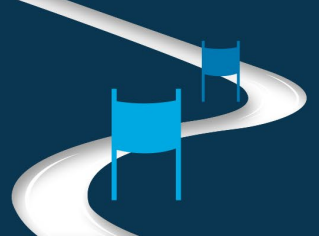
**Antwort chatGPT:**

### Die Geschichte von Wölfl: Der kleine Wolfgang und seine Liebe zum Schnee

Es war einmal ein kleiner Junge namens Wolfgang Amadeus Mozart, der nicht nur Musik liebte, sondern auch die Berge. Während er als Kind fleißig Klavier, Geige und andere Instrumente lernte, hatte er noch eine geheime Leidenschaft: den Schnee! Immer wenn seine Familie in den Wintermonaten in die Alpen reiste, zog es Wolfgang hinaus in die weiße Pracht.

Eines Tages, so erzählt man sich in Gröbming, brachte ihn sein Vater an den Fuß eines schneebedeckten Hangs. „Wolfgang“, sagte er, „du kannst so viele Instrumente spielen. Aber heute lernst du etwas Neues: Skifahren!“ Mit glänzenden Augen schnallte sich Wolfgang die hölzernen Skier an, und obwohl er beim ersten Versuch oft hinfiel, gab er nicht auf. „Jede Abfahrt ist wie eine





Melodie“, sagte er lernen – genauso wie Wolfgang Amadeus Mozart es schließlich, als er den Hang erfolgreich hinunterfuhr. „Man braucht den richtigen Rhythmus – dann wird alles leicht!“

Wolfgang kehrte in den folgenden Jahren immer wieder nach Gröbming zurück, um das Skifahren zu perfektionieren. Und auch heute noch erinnert die Skischule Gröbming Amadeus an den berühmten Musiker, der seine Freude an Musik und Schnee gleichermaßen liebte.

Aus dieser Geschichte ist Wölfl entstanden, das Maskottchen der Skischule Gröbming Amadeus. Wölfl symbolisiert nicht nur den Spaß am Skifahren, sondern auch den Mut, Neues zu wagen. Und wenn ihr in Gröbming Skifahren lernt, dann seid ihr vielleicht auf den gleichen Spuren wie der kleine Wolfgang selbst!

**Prompt:** Du bist ein Experte für Storytelling. Wie würdest du ein Konzept für die Skischule "Follow Me" in Kühtai (auf 2000 Meter Meereshöhe gelegen und sehr schneesicher) aufsetzen, das per Newsletter kurze Geschichten an Kinder bzw. deren Eltern schicken, die bei den Kindern gut ankommen das Maskottchen "Kühti" zum Inhalt hat und den Skischulalltag darstellt und dabei die Kinder zwischen 6 und 10 Jahren in ihrem Lebensalltag abholt. Die Newsletter gehen an Kunden, deren E-Mail-Adresse die Skischule gespeichert hat und die bereits mindestens einmal in der Skischule waren. "Kühti" ist eine Kuh, die mit den Kindern beim Aufwärmprogramm dabei ist um die Verletzungsgefahr zu reduzieren und die Muskeln zu aktivieren. "Kühti" ist beim Kinderskirennen dabei und bei der Siegerehrung. Jeden Mittwoch macht sie mit den Kindern eine Kinderparty. Sie heitert traurige Kinder auf und macht fröhliche Stimmung für alle. Mit dem "Kühti-Express" werden Kinder vom Hotel abgeholt und wieder dorthin gebracht. Ich hätte von dir gerne Tipps zum Konzept und 4 Geschichten, die die Skischule an ihre Kunden schicken können. Sie sollen Lust machen wieder in die Skischule zu kommen und die Vorfreude vergrößern. Solltest du noch weitere Infos brauchen frage bitte bei mir nach.

#### **Antwort chatGPT:**

Hier ist ein Konzept und vier Beispielgeschichten für die Newsletter:

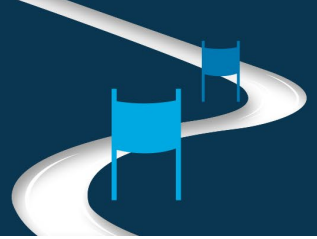
#### **Konzept: "Kühtis Abenteuerwelt"**

**1. Zielgruppe:** Kinder zwischen 6 und 10 Jahren sowie deren Eltern, die bereits Kunden der Skischule waren.

#### **2. Ziele:**

- Kinder emotional an die Skischule binden.
- Eltern überzeugen, ihre Kinder erneut anzumelden.
- Positive Erinnerungen wecken und die Vorfreude auf den nächsten Aufenthalt steigern.





### 3. Struktur des Newsletters:

- Einführung: Kurze Begrüßung durch "Kühti".
- Geschichte: Eine kleine Abenteuer-Erzählung mit "Kühti".
- Interaktion: Fragen an die Kinder (z. B. "Was war dein schönster Moment mit Kühti?") oder kleine Aufgaben (z. B. ein Kühti-Bild malen).
- Call-to-Action: Hinweis auf Buchungsmöglichkeiten oder neue Angebote.

### 4. Gestaltung: Farbige, kindgerechte Layouts mit Illustrationen von Kühti und Fotos der Skischule.

#### **Geschichte 1: "Kühti und der Schneengel-Wettbewerb"**

Eines Morgens in Kühtai fiel so viel Schnee, dass alles unter einer dicken weißen Decke verborgen war. Kühti hatte eine Idee: „Lasst uns einen Schneengel-Wettbewerb machen!“ Die Kinder legten sich in den Schnee und wedelten mit Armen und Beinen. Kühti zeigte, wie es geht, und machte den größten Kuh-Schneengel der Welt! Bei der Siegerehrung gab es sogar warme Kakao-Überraschungen. Kühti rief: „Ich freue mich schon auf den nächsten Wettbewerb – macht ihr mit?“

#### **Geschichte 2: "Kühti hilft mutigen Skifahrern"**

Tim war etwas unsicher, ob er die große Schneeschanze fahren sollte. Kühti sah ihn und kam sofort herbei. „Tim, weißt du, was ich immer mache, wenn ich Angst habe? Ich denke an meinen Lieblingsmoment vom Tag!“ Tim dachte an den warmen Kakao am Morgen und lächelte. Mit Kühtis Unterstützung wagte er den Sprung – und landete sicher. Am Abend erzählte Tim stolz seinen Eltern: „Ich bin wie Kühti – mutig und stark!“

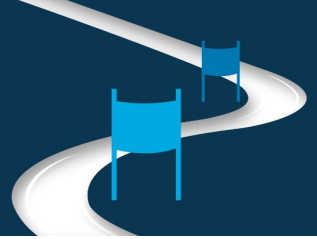
#### **Geschichte 3: "Die Kinderparty mit Kühti"**

Am Mittwoch war Partytag! Kühti schmückte mit den Skilehrern den Raum, hängte bunte Lichter auf und stellte leckere Snacks bereit. Die Kinder tanzten, spielten Spiele und sangen „Kühtis Lieblingslied“. Zum Abschluss bekam jedes Kind ein kleines Geschenk von Kühti: ein kleines Glöckchen, das an die schöne Zeit erinnern sollte. Kühti verabschiedete sich: „Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder bei der nächsten Party!“

#### **Geschichte 4: "Der Kühti-Express auf geheimer Mission"**

Eines Morgens holte der Kühti-Express die Kinder ab, aber heute war etwas anders. „Wir haben eine geheime Mission!“ sagte Kühti geheimnisvoll. Die Kinder sollten eine Schatzsuche machen – der Schatz war ein warmer Apfelstrudel in der Berghütte. Auf dem Weg lernten sie spielerisch über Schnee und Natur. Am Ende riefen alle: „Kühti, das war das beste Abenteuer aller Zeiten!“





### **Zusatzidee:**

- Am Ende jeder Geschichte könnten kleine Aufgaben gestellt werden, z. B. „Male deinen eigenen Kühti-Schneeengel und schicke uns ein Foto!“
- Eltern könnten über die Newsletter motiviert werden, Bilder von den Kühti-Abenteuern ihrer Kinder aus dem letzten Skiurlaub zu teilen, um eine Community aufzubauen.

Falls du Ergänzungen oder Anpassungen brauchst, lass es mich wissen!

**Prompt:** Man kann auch PDF-Dateien hochladen und diese dann befragen. Z.B. Lehrplan, Betriebshandbuch usw.

Wir haben das Bobo-Werkzeughbuch hochgeladen, damit die Skilehrer dann Fragen wie diese stellen können:

- Welche Geschichte soll ich Gruppe 5 erzählen?
- Welche Übungsreihen mache ich in Gruppe 3 am 4. Tag?

### **Antwort chatGPT: (aus Copyright-Gründen gekürzt)**

Für Gruppe 5 bietet sich die Geschichte „BOBO's Abenteuer – Die Geheimnisse des Winterwaldes“ an. Diese Geschichte dreht sich um BOBOs Erlebnisse im Winterwald, wo er neue Dinge lernt und spannende Begegnungen hat:

- BOBO arbeitet zunächst bei Herrn Eiskönig als Milchtransporteur und hilft beim Putzen der Eisdiele.
- Er bekommt eine neue Skilehrerin, da Seppl als Trainer des Skiteams um die Welt reist. Pummel übernimmt nun den Unterricht, da sie für ihre Skilehrerprüfung üben muss.
- ...

Am 4. Tag in **Gruppe 3** stehen folgende **Übungsreihen & Technikübungen** auf dem Programm:

#### **1. Technik verfeinern mit Stangengasse**

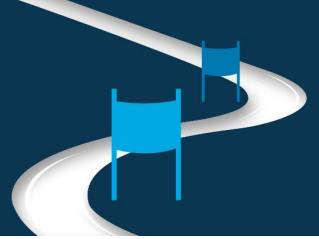
1. Radien variieren (lang und kurz)
2. Stangengasse – Trichter (enger werdende Kurven)
3. Stangengasse – Doppelstangen

#### **2. Parallelslalom**

1. Zwei Kinder fahren nebeneinander im Slalom
2. Verbesserung der Kontrolle und Richtungswechsel

#### **3. ...**





## Aktueller Stand

Man kann sagen, dass aktuell, jeder der KI-Tools wie chatGPT einsetzt, einen extrem schnellen, billigen und schlaunen Berater zur Verfügung gestellt bekommt.

Man kann ihn etwas übersetzen, einen Text verfassen lassen, ihn zum Brainstorming nutzen oder Texte beurteilen oder zusammenfassen lassen.

Achtung: LLMs halluzinieren manchmal. Die Fehlerquote liegt bei bis zu 15 %.

KI-Agenten sind bereits veröffentlicht, aber in Österreich noch nicht verfügbar.



## AI Act der EU

Die EU hat im AI Act versucht, einen rechtlichen Rahmen für künstliche Intelligenz zu schaffen. Das ist absolut notwendig. Auch wenn es nicht leicht ist, kann es nicht sein, dass jede Kleinigkeit in der Wirtschaft reguliert ist (z.B. Flugzeuge, KFZ, Normen, Arbeitsinspektorat, Lebensmittel, ...), aber so etwas Wichtiges und unter Umständen Gefährliches, komplett sich selbst überlassen bleibt.

Entwickler und Firmen, die an KI forschen und arbeiten, sollten eine Lizenz brauchen, genaue Dokumentation führen und Probleme an eine zentrale Behörde melden müssen.

Am wichtigsten: Es braucht einen Ausschalt-Knopf, falls etwas schief geht!



## Konkrete Vorgangsweise bei Waldhart Software und den Skischulen

Wir sollten so viel wie möglich ausprobieren, um die Systeme zu verstehen. Der Umgang mit Daten muss gut überlegt und verantwortet sein. Wir haben die endgültige Entscheidung noch nicht getroffen, welchen Anbieter wir nutzen werden.

Es entstehen gerade gute Dienste in der EU. USA und China sind mit Vorsicht zu behandeln, auch wenn sie Vorreiter sein.

Wir sollten gemeinsam überlegen, welche USE-Cases für unsere Branche sinnvoll sind und uns darauf konzentrieren.

Es gibt eine gesetzliche Verpflichtung in der EU, Mitarbeiter, die mit KI zu tun haben (und das sind bald alle), regelmäßig zu schulen.

Wir werden für Mitarbeiter von Skischulen Webinare anbieten, um diese Verpflichtung zu erfüllen.